

# Schulinterner Lehrplan

## Gymnasium Letmathe – Sekundarstufe I



## Französisch

*(Stand: 15.04.2024)*

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>7</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	39
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	41
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	48
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>50</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>52</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die im Leitbild des Gymnasiums Letmathe formulierten Leitgedanken sind unter folgenden Grundsätzen zusammengefasst:

- Gegenseitige Achtung und Toleranz,
- Gewaltlosigkeit,
- Verantwortung und Verbindlichkeit,
- Engagement und Anerkennung.

Sowohl im Unterricht als auch im schulischen Leben darüber hinaus verpflichten sich Lehrer und Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern, diese Grundsätze zu achten und umzusetzen.

Konkret heißt das für uns Lehrkräfte, dass wir unsere Schüler und Schülerinnen als Individuen mit ihren jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen sehen. Es ist ein wichtiges Anliegen unserer Schule, unter Wahrung der oben genannten Grundsätze, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers durch gezielte Unterstützung des Lernens in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet unser Fach daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem gibt es ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben bzw. Lernzeiten.

## Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Letmathe in Iserlohn, 1966 als Städtisches neusprachliches Gymnasium der Stadt Letmathe gegründet, lässt Schülerinnen und Schüler aus einem großen Einzugsbereich (Gebiet der bis 1975 existierenden Stadt Letmathe sowie angrenzende Ortsteile von Iserlohn, Hagen-Hohenlimburg und Nachrodt-Wiblingwerde) zusammen lernen und leben.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 gibt es an unserer Schule den „gebundenen Ganztag“. Die Anmeldezahlen sichern in der Regel die Einrichtung von drei Klassen, seit dem Schuljahr 2012/13 als inklusive Lerngruppen. Mädchen und Jungen halten sich mit jeweils etwa 50% die Waage. Der Anteil der Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund ist vergleichsweise gering, besondere Integrationsprobleme in den Klassen sind nicht zu verzeichnen. Die soziale Zusammensetzung insgesamt zeigt eine für unseren Einzugsbereich passende Mischung, mit der sich gut bildungsorientiert und erzieherisch arbeiten lässt.

Die Fachschaft Französisch sieht, wie auch alle anderen fremdsprachlichen Fachschaften, ihre Aufgabe darin, die Schüler und Schülerinnen auf ein Leben in

einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten. Dies soll z. B. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit erreicht werden.

Für das Fach Französisch hat der Standort Letmathe eine entscheidende Bedeutung, weil Letmathe eine Städtepartnerschaft mit Auchel in Nordfrankreich hat. Daher können wir unseren Schülern und Schülerinnen der Klassen 9 einen Schüler/innenaustausch anbieten, der dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu stärken. Der Austausch findet in der Regel jährlich mit einem einwöchigen Hin- und Rückbesuch statt.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, an Angeboten wie dem „Brigitte Sauzay“ oder dem „Voltaire“- Programm teilzunehmen. So kommt es hin und wieder auch vor, dass Schüler/innen des frankophonen Auslands unsere Schule für einen längeren Zeitraum besuchen, was das interkulturelle Lernen enorm fördert.

Bei der Beratung der Schüler und Schülerinnen und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 kommt der Fachschaft Französisch eine besondere Rolle zu. Dazu gibt es einen Informationsabend für Eltern, auf dem die einzelnen Wahlfächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Für die Schüler und Schülerinnen der Klassen 6 bieten wir zudem eine „Schnupperstunde“ und die Möglichkeit zur individuellen Beratung an.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Der Französischunterricht am Gymnasium Letmathe setzt das Lern- und Unterrichtsverständnis um, das aus Sicht aktueller Unterrichtsdiagnostik geboten ist. Neben der Berücksichtigung der allgemeinen **Qualitätsmerkmale von Unterricht**, wie etwa die beiden Unterrichtsforscher Andreas Helmke und Hilbert Meyer sie formulieren, wird der Forderung nach **kompetenzorientiertem Lernen** Rechnung getragen.

Die aktuellen Kernlehrpläne für die Sekundarstufen I und II an Gymnasien, ebenso wie neurophysiologische Erkenntnisse zum Lernen, unterstreichen den Perspektivwechsel von der Input- zur Outcome-Orientierung: Schüler und Schülerinnen sollen systematisch Grundlagenwissen (intelligentes Wissen) erwerben und erweitern und dieses in sinnvollen, begründeten und authentischen Anforderungssituationen kreativ anwenden. Durch diese Anwendung manifestiert sich **„Kompetenz“**.

Um den Ansprüchen eines kompetenzorientierten Unterrichts genüge zu leisten, beachten wir in unserem Fach folgende Prinzipien: **kognitive Aktivierung, lebensweltliche Anwendung, individuelle Lernbegleitung, Wissensvernetzung, Metakognition und Übung / Überarbeitung**.

Dabei wird auch darauf geachtet, eine möglichst hohe **Schüler/innenorientierung** und breite **Schüler/innenaktivierung** anzustreben. Sie kann durch

- a) die Initiierung sinnstiftender kognitiver, aber auch ganzheitlicher (kreativ, meditativ, handlungsorientiert, in Sek II allerdings verstärkt mit wissenschaftspropädeutischer Zielorientierung) Lernprozesse (Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“, Pestalozzi),
- b) den Einsatz sinnvoller, progressiv angelegter kompetenzorientierter Lernaufgaben mit konkretem **Lebensweltbezug**, die die Schüler und Schülerinnen nicht nur im **fachlich-inhaltlichen Lernbereich**, sondern auch in im **persönlichen Lernbereich** fördern,
- c) den angemessenen Einsatz kooperativer Lernformen bzw. dialogischer Unterrichtsstrukturen, die es ermöglichen, den sozial-kommunikativen Lernbereich auszubauen und
- d) den Aufbau eines grundlegenden Repertoires fachlicher Methoden, die den Schülern und Schülerinnen ermöglichen, in zunehmend selbstständigerer, inhaltlich-komplexerer und wissenschaftspropädeutischer Weise mit spezifischen Inhalten und Fragestellungen unseres Faches umzugehen und den methodisch-strategischen Lernbereich über bereichsspezifische Kompetenzen hinausgehend auszubauen, erreicht werden.

### Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Französisch besteht momentan aus sechs Lehrkräften, von denen aber nur fünf das Fach Französisch unterrichten. Eine Kollegin fällt aufgrund ihrer Tätigkeit als Fachleiterin für das Fach evangelische Religion seit mehreren Jahren aus.

Es besteht an unserem Gymnasium die Möglichkeit, das Fach Französisch ab Klasse 7 oder ab Klasse 9 zu lernen. Hier eine Übersicht über die Sprachenfolge am Gymnasium Letmathe:

Erste Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
Zweite Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch Französisch

Wie die Tabelle zeigt, besteht die Möglichkeit, auch in der Jahrgangsstufe EF Französisch als neueinsetzende Fremdsprache zu wählen.

### Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Französisch hat entschieden, bei Bedarf für die Klassen 6 und 8 das *France Mobil* einzuladen, um einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der französischen Sprache zu ermöglichen. Dieser Kontakt kann dann hilfreich bei der Wahl für die neueinsetzende Sprache sein.

Zudem wird den Schüler/innen bei Interesse die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen ermöglicht.

Im Rahmen des Förderkonzepts MOL (Module offenen Lernens) wird in den Jahrgangsstufen 8 und 9 ein *DELF* Modul angeboten, das interessierte Schüler/innen ein Quartal lang auf die *DELF* Prüfungen des *Institut Français* vorbereitet.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### *Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10*

UV7.1+ 7.2 : <i>Au début</i> und <i>Unité 1 : Bonjour, Paris !</i> (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung (Verbraucherbildung) Einblicke in das Leben in Frankreich: Kennenlernen eines frz Stadtviertels (Verbraucherbildung)</p> <p><b>TMK</b> den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen sprachliches Vorwissen nutzen <u>Zieltexte</u> Dialog Steckbrief</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Nasale, Liaison, Intonationsfrage <u>Grammatik</u> Fragesätze, unbestimmter und bestimmter Artikel im Singular, être <u>Wortschatz</u> Zahlen 1-14, Begrüßungs- und Verabschiedungs-</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z.B. anhand von Rollenkarten führen Begrüßungsrituale</p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung</b> <b>KA 1:</b> <u>Hörverstehen:</u> einfache Hörtexte Bildern zuordnen und/ oder questionnaire à choix multiple (=QCM) zum Verstehen <u>Leseverstehen:</u> Kurzantworten zu Fragen zum Text <u>Schreiben:</u> z.B. Steckbrief und Dialog <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> mit Tonaufnahmen lernen, mit einem Video arbeiten (S. 22 Nr. 4c, S. 26 Nr. 3)</p>

UV7.1+ 7.2 : <i>Au début</i> und <i>Unité 1 : Bonjour, Paris !</i> (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	vokabular, begrenzte Wortfelder zu persönlichem Umfeld und Haustieren  <b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens Strategien des Vokabellernens kennenlernen Aufbau des Französischbuchs kennenlernen	

**UV 7.3 Unité 2 : Les copains et les activités** (ca. 13 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze, didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, persönliche Freizeitgestaltung und Freizeitangebote in der Schule (Verbraucherbildung)</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z.B. Chat) <u>Zieltexte</u> Formate altersgemäßer sozialer Medien und Netzwerke (z.B. Nachricht im Chat) ein Video aufnehmen</p> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u> einfache, kurze Hör- und Lesetexte zur Übung des globalen und selektiven Leseverstehens <u>Sprachmittlung</u> Informationen über einen Star weitergeben</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> stumme und klingende Endungen stummes, offenes und geschlossenes „e“</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Lieblingsbeschäftigungen und Vorlieben beschreiben Begegnungen und Unternehmungen mit Freunden Fotos beschreiben Wortschatz zu Musik, Sport und Medien</p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Beschreibung einer Person zum Finden eines Chatpartners</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 2: Hör(seh)verstehen:</b> kurzer Hörtext mit geschlossenen Fragen (z.B. QCM) <u>Schreiben:</u> Chat/ Dialog <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> mit dem Video arbeiten (S. 34 Nr. 10) <b>MKR 1.4:</b> ein Video aufnehmen (S. 40 Nr. 3) <b>MKR 2.1:</b> frz. Musik online analysieren (S. 44 Nr. 1) <b>MKR 5.1:</b> eigene Nutzung von Medien reflektieren (S. 44 Nr. 2)</p>

**UV 7.3 Unité 2 : Les copains et les activités** (ca. 13 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<p><u>Orthographie</u>                      Akzente, Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p><u>Grammatik</u>                      Zeitformen: <i>présent</i> der –er Verben                      der unbestimmte Artikel im Singular und Plural                      der Plural der Nomen</p> <p><u>Wortschatz</u>                      Wortfeld Dinge in der Schule                      Freizeitaktivitäten                      -er Verben: chercher, trouver etc.                      Basisredemittel der Kommunikation im Unterricht</p> <p><b>SLK</b>                      Wortschließungen</p>	

**UV 7.4 Unité 3 : L'anniversaire de Jules** (ca. 15 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Umgang mit Traditionen (Geburtstag) (Verbraucherbildung)</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Kurzmitteilungen, Hörtexte Umgang mit digitalen Werkzeugen <u>Zieltexte</u> Umgang mit digitalen Werkzeugen (z.B. Eingabe von Suchbegriffen) Email Gestaltung eines Plakats zu frz Musik</p> <p><b>FKK</b> <u>Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Geburtstag gratulieren</li> <li>- über Geschenke sprechen</li> <li>- über seine Familie sprechen</li> <li>- sagen, wie alt man ist</li> </ul> <p><u>Hör(seh)verstehen</u> Kurzmitteilungen (Sprachnachrichten) verstehen <u>Sprachmittlung</u> einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Leben in einer frz Familie einen Stammbaum erstellen Familie beschreiben Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich, z.B. <i>la galette des rois</i></p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> eine Feier planen, ein Plakat erstellen, Einladungen und Glückwunschkarten verfassen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 3:</b> <u>Leseverstehen:</u> kurzer Lesetext mit geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen <u>Sprachmittlung:</u> ein Plakat mitteln <u>Schreiben:</u> E-Mail, Einladung <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Revisions- und Tandemübungen; Einübung kooperativer Lernformen, z.B. Lerntempoduett, Tandembogen, Marktgang, ...</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> Gestaltung eines digitalen Geburtstagskalenders (S. 52 Nr. 10) <b>MKR 2.1:</b> frz Musik im Internet finden (S. 59 Nr. 3) <b>MKR 3.2:</b> E-Mail, Messenger &amp; Co (S. 57 Nr. 8) <b>MKR 3.3:</b> E-Mail, Messenger &amp; CO (S. 57 Nr. 8, S. 61 Nr. 5)</p>

**UV 7.4 Unité 3 : L'anniversaire de Jules (ca. 15 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<p><b>VSM</b>  <u>Aussprache und Intonation</u>                      stummes und geschlossenes „e“  <u>Grammatik</u>                      Possessivbegleiter                      das Verb <i>avoir</i>  <u>Wortschatz</u>                      Zahlen bis 39, Monatsnamen, Familie</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen                      weitere Strategien des Vokabellernens (Pantomime, Eselsbrücken, Klangbilder, Wortnetze, Sprachvergleich, ...)                      Wortfelder erstellen                      Selbstevaluation vornehmen (<i>auto-contrôle</i>)</p>	

UV 7.5 Unité 4 : Une journée et des surprises (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: einen typischen Tagesablauf von deutschen und französischen Jugendlichen vergleichen (Schule und Freizeit) (Verbraucherbildung)</p> <p>Freizeit im <i>Quartier des Batignolles</i> in Paris</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Post (Reflexion des Medienkonsums) <u>Zieltexte</u> eine Geschichte schreiben, eine Umfrage machen</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Tagesablauf (mit Zeit- und Ortsangaben) sich verabreden Vorschläge machen, reagieren (Vorlieben, Abneigungen benennen) <u>Schreiben</u> einen Tagesablauf beschreiben <u>Hör(seh-)verstehen</u> Uhrzeiten, ein kurzes Telefonat und das Ende einer Geschichte verstehen <u>Sprachmittlung</u> einen Post verstehen und erklären</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Alltag in einer französischen Schule, französischsprachigen Ländern und Deutschland, Stundenpläne vergleichen und das <i>Collège Balzac</i> in Paris, lokale und regionale Besonderheiten anhand des Viertels <i>Les Halles</i></p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Einen zwei- oder dreitägigen Aufenthalt in Paris mit einem Freund im Rollenspiel organisieren (ggf als Video)</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 4: Hörverstehen:</b> Globalverstehen anhand von Sortieren von Bildern, Detailverstehen über QCM <b>Lesen:</b> Text über Schule lesen und Überschriften in die richtige Reihenfolge bringen <b>Schreiben:</b> mögliche Aufgaben: Text zu Tagesablauf schreiben mit Orts- und Zeitangaben; Text zu Schule schreiben mit Vorlieben und Abneigungen inklusive Verneinung; schriftliche Wochenendplanung verfassen <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> erste Vorstellung von <i>DELF (A1)</i> Selbstkontrolle, Selbstevaluation Einüben kooperativer Lernformen</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> Apps nutzen zur Erstellung von Umfragen (S. 72 Nr. 5); mit dem Video arbeiten (S. 75 Nr. 3)</p>

UV 7.5 Unité 4 : Une journée et des surprises (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<p><b>VSM</b>  <u>Aussprache/ Intonation</u>  der Laut [R]  <u>Grammatik</u>  Präpositionen <i>à</i> und <i>de</i> + Artikel  die Verneinung <i>ne ... pas</i>  die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i>  <u>Wortschatz</u>  Uhrzeiten, Wochentage, Sport, Schulfächer</p> <p><b>SLK</b>  Einführung von Strategien zum Leseverstehen  Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen  Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen)  entwickeln  DELF Übungen kennenlernen</p>	<p><b>MKR 3.3:</b> E-Mail, Messenger &amp; Co (S. 77 Nr. 5, S. 81 Nr. 3)  <b>MKR 5.4:</b> Möglichkeiten von Youtube nutzen und reflektieren (S. 67 Nr. 7)</p>

**UV 7.6 Unité 5 : Le spectacle va commencer** (ca. 17 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, Interessen darstellen und von Ereignissen berichten</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblick in das kulturelle Leben Frankreichs: Theater (Verbraucherbildung)</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lese- und Hörtexte Sach- und Gebrauchstexte Unterschiedlichen Ausgangstexten Informationen entnehmen (einem Plakat, Dialog, einer Mail, ...)</p> <p><u>Zieltexte</u> E-Mail</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Sprechfähigkeiten in Alltagssituationen üben (über Vorhaben Fragen stellen und über Freizeitaktivitäten sprechen Interview ein Einkaufsgespräch führen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> über Vorhaben sprechen, Tickets kaufen <u>Schreiben</u> Ein Einkaufsgespräch oder Interview schriftlich vorbereiten, eine Mail an einen Freund verfassen <u>(Hör(seh-)verstehen</u> Details aus einem Interview oder Einkaufsgespräch heraushören <u>Sprachmittlung</u></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> die Pariser <i>Comédie Française</i> und Theater AGs an französischen und frankophonen Schulen, eine Theaterprobe und –aufführung, der französische Schauspieler Dany Boon</p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> ein Interview über Freizeitaktivitäten von Jugendlichen, ein Rollenspiel zum Kauf von Eintrittskarten</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 5: Hör-/Hörsehverstehen:</b> Global- und Detailverstehen anhand von QCM (Thema: Theater/ Film) <u>Schreiben:</u> E-Mail über einen Theater- oder Kinobesuch verfassen <u>Sprachmittlung:</u> ein deutsches Plakat/ einen deutschen Informationsflyer für einen französischen Freund mitteln mit den wichtigsten Informationen <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Film: <i>Astérix</i> <i>Auto-évaluation/ Auto-contrôle</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> digitale Textarbeit (S. 90 Nr. 2) <b>MKR 1.2:</b> mit Tonaufnahmen lernen (S. 92 Nr. 9, S. 94 Nr. 4) <b>MKR 1.4:</b> Videos aufnehmen (S. 88 Nr. 8) <b>MKR 2.3 und 3.3:</b> Informationen im Internet (S. 95 Nr. 5c)</p>

UV 7.6 Unité 5 : <i>Le spectacle va commencer</i> (ca. 17 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Sprachmittler in relevanten Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, Inhalte situations- und adressatengerecht wiedergeben	den Inhalt eines Theaterstücks auf Deutsch wiedergeben, ein Plakat auf Französisch erklären  <b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Imperativ <i>futur composé</i> Fragestellung mit <i>est-ce que</i> das Verb <i>prendre</i> <u>Wortschatz</u> Zahlen bis 100 Theater	

UV 7.7 Unité 6 : Trois jours à Nice (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> <u>Persönliche Lebensgestaltung</u></p> <p>einen Ferienort beschreiben, seine Stadt oder Region vorstellen, Handeln in Begegnungssituationen</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>die Stadt Nizza kennenlernen</p> <p><b>TMK</b> <u>Leseverstehen:</u> Lesestrategien anwenden (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) einen Flyer/ eine Broschüre zu einer Stadt/ einer Region erstellen</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen/ an Gesprächen teilnehmen/ zusammenhängendes Sprechen</u> Informationen über eine Stadt geben, eine Stadt beschreiben <u>Schreiben</u> einen Wetterbericht schreiben, kurze touristische Texte verfassen <u>Hör(seh-)verstehen</u> Informationen über eine Stadt verstehen</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio:</b> eine Broschüre oder einen kurzen Werbefilm über eine Stadt/ Region erstellen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 6: Hörverstehen:</b> Global- und Detailverstehen, z.B. anhand von QCM <b>Leseverstehen:</b> Globalverstehen z.B. durch Erkennen von Überschriften/ Schlüsselwörtern; Detailverstehen z.B. durch Zuordnen von Textpassagen zu Bildern <b>Schreiben:</b> eine E-Mail als Reisebericht <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> den Lieblingsurlaubsort digital vorstellen <i>Auto-évaluation/ Auto-contrôle</i></p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 2.1 und MKR 4.1:</b> mit Tonaufnahmen lernen (S. 113 Nr. 3)</p>

UV 7.7 Unité 6 : Trois jours à Nice (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Adjektive, direktes und indirektes Objekt, das Verb <i>voir</i> <u>Wortschatz</u> Wetter, Farben, Präpositionen	

**UV 7.8 Module numérique: Découvertes à Paris (fakultativ) (ca. 10 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>die Stadt Paris kennenlernen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Hör- und Leseverstehen</u></p> <p>Lesestrategien anwenden (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.)  eine Präsentation über Paris erstellen  mit interaktiven Übungen arbeiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>Informationen über eine Stadt geben, eine Stadt beschreiben</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>einen Wetterbericht schreiben, kurze touristische Texte verfassen</p> <p><u>Hör(seh-)verstehen</u></p> <p>Informationen über eine Stadt verstehen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u></p> <p>die Verben <i>écrire</i> und <i>lire</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Wegbeschreibung</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe/ Portfolio:</b>  eine Präsentation zu Paris verfassen</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b>  DELF-Übungen (A1+), Revisions- und Tandemübungen</p> <p><b>Medienbildung:</b>  <b>MKR 1.2:</b> eine Online Tour durch Paris (S. 121 Nr. 6 ff)  <b>MKR 4.1:</b> über die Nutzung von Medien sprechen (S. 122 Nr. 3)  <b>MKR 5.4:</b> Nutzung von zur Verfügung stehenden Medien reflektieren (S. 123 Nr. 1)</p>

**UV 8.1: Unité 1 : *La rentrée des amis!* (ca. 13 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> <li>Monologe führen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Gesamtaussage verstehen, Gefühle erfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b>  den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen:</u>  über den Schulstart sprechen, über Neues berichten, Gefühle und Meinungen äußern, den Willen äußern, eine Person beschreiben und charakterisieren</p> <p><b>TMK</b>  <u>Zieltexte</u>  Dialog, Personenbeschreibung</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache und Intonation</u>  Wort- und Satzmelodie  Betonung und Emphase  <u>Grammatik</u>  Adjektive (<i>nouveau, beau</i>), Relativsätze (<i>qui, que, où</i>), Modalverben (<i>vouloir, pouvoir</i>)  <u>Wortschatz</u>  Schule, Mengenangaben, Kleidung, Aussehen</p> <p><b>SLK</b>  Strategien zur Verbesserung der Aussprache</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b>  Präsentation einer Person, die man mag</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung</b>  <b>KA 1: Hörverstehen:</b> einfache Hörtexte Bildern zuordnen und/ oder questionnaire à choix multiple (=QCM) zum Verstehen  <b>Leseverstehen:</b> Kurzantworten zu Fragen zum Text  <b>Schreiben:</b> z.B. Personenbeschreibung, Brief über Neues an der Schule  <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b>  Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p><b>Medienbildung:</b>  <b>MKR 1.2:</b> mit Tonaufnahmen lernen, mit einem Video arbeiten (<i>La rentrée</i> (p.11, 13,14), <i>Découvertes Mag</i> (p.23))</p>

**UV 8.2 Unité 2 : Aventures à Paris** (ca. 13 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneignen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren.</li> <li>zu vorgegebenen Inhalten schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte kreativ umsetzen</li> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich), <i>Les journées du patrimoine</i></p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u> von einem Erlebnis berichten, seine Meinung zu einem Comic äußern <u>Sprachmittlung</u> Einen Zeitungsartikel wiedergeben</p> <p><b>TMK</b> <u>Zieltexte</u> Erlebnisbericht, einen Fotoroman, ein Comic verfassen</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> stumme und klingende Endungen <u>Grammatik</u> Das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (auf -er), Verben auf -dre, unverbundene Personalpronomen Adjektive auf eux/-euse <u>Wortschatz</u> geheimnisvolle Orte, Jahreszahlen, Sachfeld „Angst“</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Verschiedene BDs kennenlernen, einen Zeitungsbericht wiedergeben, Erlebnisse/eine Fotostory beschreiben</p> <p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Einen Fotoroman/einen Comic verfassen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 2: Hör(seh)verstehen:</b> kurzer Hörtext mit geschlossenen Fragen (z.B. QCM) <u>Schreiben:</u> anhand von Bildern ein Abenteuer erzählen <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Wiederholungsangebote, Vorbereitung für den DELF Test</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>MKR 1.2:</b> mit dem Video arbeiten (p.41, 43) <b>MKR 1.4:</b> eine Fotostory erstellen (p.43)</p>

UV 8.3 Unité 3: En famille à Grenoble (ca. 15 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> <li>über Vergangenes berichten</li> </ul> <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Hör(seh)verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen (regionale Besonderheiten)</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Briefe, Tagebucheinträge, Lesetexte</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u></p> <p>Von Erlebnissen erzählen, ein Ereignis wiedergeben</p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u></p> <p>Einen Film über einen Familienbesuch verstehen</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <p>Die Verben <i>savoir, devoir, venir</i>; Verneinung mit <i>ne...rien/personne</i>; <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (unregelmäßige Verben); Verben auf -ir</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Familie, Wohnung, Bewegungsverben</p> <p><b>SLK</b></p> <p>Die Rechtschreibung verbessern: Akzente, S-Laute, Silbentrennung, Textkorrektur, Merkblätter</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>Ein Prospekt zu der eigenen Stadt erstellen, einen Blogbeitrag verfassen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 3: Leseverstehen:</b> kurzer Lesetext mit geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen</p> <p><u>Schreiben:</u> Brief</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p>Einen Blogbeitrag veröffentlichen und Regeln dazu befolgen (p.64)</p>

UV 8.4 Unité 4 : À table ! On mange. (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konsumverhalten länderübergreifend vergleichen, das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> <li>Monologe führen</li> </ul> <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexten mithilfe der Schlüsselwortmethode wesentliche Informationen entnehmen, eine Infografik verstehen und zusammenfassen</li> </ul> <p><u>Mediation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kreative Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, französische Essgewohnheiten, Konsumverhalten</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u> Über Essgewohnheiten sprechen, Einkaufsgespräche führen, einen Kurzvortrag halten</p> <p><u>Mediation:</u> Spezialitäten beschreiben/umschreiben</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache/ Intonation</u> - <i>ui</i></p> <p><u>Grammatik</u> Verben <i>boire</i> und <i>mettre</i>, Mengenangaben mit <i>de</i>, Teilungsartikel, Pronomen <i>en</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Sachfeld „Essen“, „Einkaufen“ und „Ökologie“, Prozentzahlen</p> <p><b>SLK</b> Eigene Fehleranalyse, Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen, Umschreiben</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Ein Koch-Tutorial erstellen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 4: Hör(seh)verstehen:</b> kurzer Hörtext mit geschlossenen Fragen (z.B. QCM) <b>Schreiben:</b> ein Einkaufsgespräch schreiben, ein Rezept schreiben <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Wiederholungsangebote, Vorbereitung für den DELF Test</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>Ein Kochtutorial planen und verfassen</b> <b>Ein BD lesen</b></p>

UV 8.5 <i>Unité 5 : Degemer mat e Breizh!</i> (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen, im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</li> </ul> <p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren, Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten</li> </ul>	<p><b>IKK</b> <b>Einblicke in das Leben in Frankreich:</b> Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten: Bretagne und Bretonisch</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen:</u> Über Interessen sprechen, eine Unternehmung vorschlagen, vorbereiten und durchführen</p> <p><u>Lesen:</u> Touristische Prospekte sichten</p> <p><u>Schreiben:</u> Eine Email verfassen</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> Objektpronomen (<i>me, te, nous, vous</i>)   Fragebegleiter <i>quel</i>   Demonstrativbegleiter <i>ce</i>   <i>dire</i>   Objektpronomen (<i>le, la, les</i>)</p> <p><u>Aussprache:</u> <i>h muet</i> und <i>aspiré</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Jahreszeiten   Sachfeld „Wetter“ und „Ferienaktivitäten“   Wortfeld „Verkehrsmittel“</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> Eine Reise planen und vorstellen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 5: <u>Leseverstehen</u>:</b> kurzer Lesetext mit geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen <u>Schreiben:</u> Email <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen Das Lesevergnügen fördern (Lesen eines Romanauszugs)</p> <p><b>Medienbildung:</b> Informationsrecherche</p>

UV 8.6 Unité 6 : Les médias et moi (ateliers B-C sind fakultativ)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen</li> <li>das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Lesen/Sprechen/Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Infografik/Infographie verstehen und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten</li> <li>das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p> <p><b>FKK</b> <u>Lesen</u> Stellungnahmen von Jugendlichen verstehen, eine Statistik verstehen <b>Fakultativ:</b> einen Podcast verstehen, einen Chat verstehen, Berichte von Jugendlichen verstehen</p> <p><u>Sprechen</u> Über die Nutzung von Apps sprechen, über die Lieblingsapp berichten <b>Fakultativ:</b> darüber berichten, wie man sich informiert und austauscht, sowie Medienprodukte erstellt.</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> Inversionsfragen   Objektpronomen (<i>lui, leur</i>)   Verben auf <i>-ir (choisir)</i></p> <p><u>Aussprache:</u> flüssig sprechen üben</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Medien und Digitales“</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 6: Hör(seh)verstehen:</b> kurzer Hörtext mit geschlossenen Fragen (z.B. QCM) <b>Schreiben:</b> die Lieblingsapp vorstellen <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Grammatik</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Statistiken auswerten Eine Umfrage machen Über Apps berichten</p>

UV 8.7 Modul: Le sport, c'est fort! (fakultativ)		
UV 9.1 Unité 1 : Vive les échanges! (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Sport in Frankreich aneignen</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u> Personen mündlich oder schriftlich charakterisieren</p> <p><u>Lesen</u> didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</p> <p><u>Mediation</u> französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</p> <p><b>SLK</b> Internationalismen, Antonyme und Wortfamilien zum Wortschatzerwerb nutzen</p>	<p>französische Sportarten mit deutschen vergleichen</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u> über persönliche Ziele sprechen   Sportarten vergleichen   die Lieblingssportart präsentieren</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik:</u> Steigerung der Adjektive   reflexive Verben</p> <p><u>Wortschatz:</u> Rugby und Surfen</p>	<p><del>Wichtige Lernaufgabe:</del></p> <p>Über den Lieblingssport und persönliche Ziele sprechen</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz-)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Einsatz kooperative Lernformen, Verwendung binnendifferenzierender Aufgabentypen</p> <p><b>Medienbildung:</b> Internetrecherche</p>

UV 9.1 Unité 1 : Vive les échanges! (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen</li> <li>kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen</li> <li>interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Wörterbuchgebrauch kennenlernen</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in das Leben in Frankreich</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Durchsagen und Interviews verstehen   Gefühle ausdrücken und reagieren   in Frankreich zurechtkommen   eine Anzeige für den Austausch schreiben   Spezialitäten präsentieren   von einem erlebnisreichen Tag erzählen   verschiedene Austauschmöglichkeiten</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Grammatik:</u> direkte und indirekte Objektpronomen   Demonstrativbegleiter   Indefinitbegleiter <i>tout</i>   <i>passé composé</i>   Steigerung der Adjektive</p> <p><u>Wortschatz:</u> Austausch</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>eine Selbstpräsentation für einen Austausch erstellen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>KA1 :</p> <p><u>Hör(seh)verstehen:</u> kurzer Hörtext mit geschlossenen Fragen (z.B. QCM)</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik</p> <p><u>Schreiben:</u> über einen Austausch berichten</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p><b>S. 13 eine Sprachnachricht aufnehmen:</b></p> <p>2. Kommunizieren und Kooperieren (2.1 Interagieren; 2.2 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette))</p> <p><b>S.14 ein Online-Wörterbuch benutzen:</b></p> <p>5. Problemlösen und Handeln (5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen)</p> <p><b>S.20 eine digitale Präsentation erstellen:</b></p> <p>3. Produzieren und Präsentieren (3.1 Entwickeln und Produzieren)</p>

UV 9.2 Unité 2 : Une histoire d'amitié (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen</li> <li>zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</li> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Beziehungen in Familie und Freundschaften</p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Les filles modèles</i> als Roman und als BD in Auszügen bearbeiten. ein Resümée schreiben</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Grammatik:</u> <i>imparfait</i>   Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>   <i>vivre</i>   <i>croire</i>   Adverbien <u>Aussprache:</u> stumme und klingende Endungen</p> <p><u>Wortschatz:</u> <i>Les autres et moi</i> (Beziehungen), Präfix <i>re-</i>, Sachfeld „Gefühle“, Sachfeld „Bücher“</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>Eine Geschichte schreiben oder von einem Vorfall erzählen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 2:</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik (z.B. <i>imparfait, passé composé</i>, Adverbien)</p> <p><u>Schreiben:</u> über Freundschaften schreiben, eine Meinung zu einer Geschichte verfassen.</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p><b>S. 39 eine Geschichte/ein Comic schreiben:</b></p> <p>3. Produzieren und Präsentieren (3.1 Entwickeln und Produzieren)</p> <p>5. Problemlösen und Handeln (5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen)</p> <p><b>S.44 ein Online Quiz lesen:</b></p> <p>4. Schützen und sicher Agieren (4.1 sicher in digitalen Umgebungen agieren; 4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen)</p> <p>6. Analysieren und Reflektieren (6.2 Medien in der digitalen verstehen und reflektieren)</p>

### UV 9.3 Unité 3 : s'engager, pourquoi pas? (ca. 13 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlicher aneignen</li> <li>eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen</li> <li>das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Fehleranalyse betreiben mithilfe einer Checkliste</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich</p> <p><b>FKK</b></p> <p>über den Wochen- bzw. Tagesablauf berichten   Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs besprechen   über Engagement sprechen und begründen   einem Interview Informationen entnehmen   Inhalte wiedergeben</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Grammatik:</u> reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit   <i>passé récent (venir de faire)</i>   <i>présent duratif/progressif (être en train de faire)</i></p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfelder „Tagesablauf“, „Nebenjobs“ und „Engagement“   Bewegungsverben   Konnektoren</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>sich über Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement austauschen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 3:</b></p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik (z.B.reflexive Verben (Präsens, Vergangenheit), <i>venir de faire</i> qc. vs <i>être en train de faire</i> qc.</p> <p><u>Schreiben:</u> z.B. Tagesabläufe/Wochenpläne schreiben, Interesse an etw. bekunden.</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p><u>S.64/65 digitale Mind Maps erstellen und Korrekturprogramme nutzen</u></p> <p>5. Problemlösen und Handeln (5.4 digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen)</p>

UV 9.4 Unité 4 : Voyage en Martinique (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen</li> <li>im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</li> <li>authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildbeschreibungen fremdsprachlich umsetzen</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</li> <li>eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten / Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>FKK</b></p> <p>ein Bild beschreiben   Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen   Sprachnachrichten global verstehen   über Zukünftiges sprechen   einen Lesetext/Radiobeitrag selektiv verstehen   wichtige Informationen in Stichworten festhalten   über ein Lied sprechen   eine Infografik verstehen   eine Präsentation entwerfen</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Wortschatz:</u> Bild-, Land- und Regionsbeschreibung   Sachfeld „Traditionen“   Liedbeschreibung   Sachfeld „Notfall“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>futur simple</i>   das Adjektiv <i>vieux</i>   <i>rire</i>   <i>courir</i>   Verneinung mit <i>personne ne...</i> und <i>rien ne...</i>   Teilungsartikel   das Pronomen <i>en</i></p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>Einen Kalender, eine Collage oder eine Präsentation entwerfen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 4:</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik (z.B. das <i>futur simple</i>, die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>, <i>personne ne ..., rien ne ...</i></p> <p><u>Schreiben:</u> z.B. ein Bild beschreiben, über ein Lied schreiben</p> <p><b>Medienbildung:</b></p> <p><b><u>S.78, Nr. 2 Produkte digital anfertigen und teilen; Lizenzdetails beachten</u></b></p> <p><b>2. Kommunizieren und Kooperieren (2.3 Zusammenarbeiten)</b></p> <p><b>3. Produzieren und Präsentieren (3.1 Entwickeln und Produzieren; 3.3 Rechtliche Vorgaben beachten)</b></p>

UV 9.5 Unité 5 : Aioli Marseille ! (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</li> <li>sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</li> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen kreativen Zugang zum Fremdsprachenlernen nutzen (und evaluieren)</li> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren</li> <li>ein Quiz erstellen / ein Jugendmagazin kreieren</li> </ul>	<p>Marseille   ein Escape Game entschlüsseln   ein Jugendmagazin lesen und verstehen   Typisches aus/in Marseille   über Sport sprechen   in einer E-Mail informieren</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Stadt“   Sachfeld „Sport“</p> <p><u>Grammatik:</u> Relativpronomen (Wdh.)   Adverbien (Wdh.)   betonte Personalpronomen (Wdh.)   Inversionsfrage (Wdh.)   Hervorhebung   Steigerung der Adverbien</p> <p>(Inhaltsfelder: <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Freizeitgestaltung / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich:</b> Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b> sich über Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement austauschen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b> <b>KA 3:</b> <u>Hör(seh)verstehen</u> <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Grammatik (z.B.reflexive Verben (Präsens, Vergangenheit), <i>venir de faire qc. vs être en train de faire qc.</i> <u>Schreiben:</u> z.B. Tagesabläufe/Wochenpläne schreiben, Interesse an etw. bekunden.</p> <p><b>Medienbildung:</b> <b>S.90 360Grad Bilder / S.96, Nr. 2.1</b> 1. Bedienen und Anwenden (1.2 Nutzen von digitalen Werkzeugen) <b>S.96, Nr. 2.1 ein Onlinequiz erstellen</b> 4. Schützen und sicher Agieren (4.1 sicher in digitalen Umgebungen agieren)</p>

UV 10.1 Unité 1 : Vues sur le Québec (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen (OW) zu Québec u. der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher sowie zum Leben im frankophonen Ausland aneignen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgehend von Bildimpulsen sprechen</li> <li>französischen Text (z.B. BD) lesen u. verstehen</li> <li>Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln</li> <li>Hör(seh)dokumente durch verschied. Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Wörter in Sachfeldern clustern</li> <li>einen Text mithilfe verschiedener Erschließungsstrategien vorentlasten</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gesammeltes Wissen in einer vorgegebenen Textsorte (z.B. Slam) kreativ umsetzen</li> <li>gesammeltes Wissen in einer vorgegebenen Textsorte (z.B. Slam) kreativ umsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Québec und die Frankophonie   Informationen ordnen   ein Reiseprogramm besprechen   eine Persönlichkeit vorstellen   einen Audioguide / ein Tutorial verstehen   Comics lesen   einen Slam schreiben und vortragen</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Wortschatz</u>: touristische Aktivitäten   Sachfeld „Québec“</p> <p><u>Grammatik</u>: <i>lequel</i> als Frage- und Relativpronomen (rezeptiv)   Angleichung des <i>Participe passé</i>   <i>plus-que-parfait</i></p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>einen Slam über Québec und Letmathe schreiben und vortragen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 1:</b></p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: siehe Grammatik u. Wortschatz</p> <p><u>Schreiben</u>: z.B. Reiseplan für 2 Wochen Osterferien in Québec erstellen</p> <p><b>Medienbildung, z.B:</b></p> <p><b><u>S.13 Nr.5 Erstellen und Speichern von Wortnetzen</u></b></p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.2 Nutzen von digitalen Werkzeugen)</p> <p><b><u>S.18, Nr. 3 Informationen zu Persönlichkeiten suchen</u></b></p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.4 Datenschutz und Informationssicherheit)</p> <p>2. Informieren und Recherchieren (2.1 Informationsrecherche)</p> <p>-&gt; <b>Stratégie: S.143 Informationen medial vermitteln</b></p> <p>-&gt; <b>Stratégie: S.153 Informationen im Internet finden</b></p>

**UV 10.2 Unité 2: Nous, Européens... (ca. 13 Ustd)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen</li> <li>IKK: interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Definitionen eines Konzeptes geben</li> <li>eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</li> <li>seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken</li> <li>authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen</li> <li>zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>einer Broschüre wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>eine Mindmap erstellen und zum autonomen Sprachenlernen nutzen</li> <li>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Mobilität / Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Europa und die Europäische Union   Deutschland und Frankreich   Vorschläge machen   Inhalte eines Flyers erläutern   Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen   Literatur lesen   eine Reportage verstehen   ein Bewerbungsvideo drehen</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Wortschatz</u>: Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen, Sachfeld „Dt.-frz. Kooperation“</p> <p><u>Grammatik</u>: <i>Conditionnel présent</i>   Bedingungssätze</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>ein Video für den Austausch mit Auchel drehen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 2:</b></p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: siehe Grammatik u. Wortschatz</p> <p><u>Schreiben</u>: z.B. Bewerbung für ein Praktikum in Auchel schreiben</p> <p><b>Medienbildung, z.B.:</b></p> <p><b><u>S.33 Nr.4c Informationen zur Landeskunde suchen</u></b></p> <p>2. Informieren und Recherchieren (2.3 Informationsbewertung)</p> <p><b><u>S. 46 Nr.7b Austauschpartner suchen</u></b></p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.4 Datenschutz und Informationssicherheit)</p> <p><b>-&gt; Strategie: p. 146 ein Video drehen</b></p> <p>4. Produzieren und Präsentieren (4.1 Medienproduktion und Präsentation)</p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.4 Datenschutz und Informationssicherheit)</p>

UV 10.2 Unité 2: Nous, Européens... (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TMK: einen Romanauszug lesen und in einem Brief kreativ umsetzen</li> <li>• TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul>		

UV 10.3 Unité 3: Viens faire un tour... (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und zum Baskenland aneignen</li> <li>eigene Stadt / Region vorstellen und vergleichen</li> <li>das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>einen offiziellen Brief verfassen</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Clustern als Mitteln beim Vokabellernen erproben und evaluieren</li> <li>Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen</li> <li>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> <li>erworb. Wissen kreativ darstellen (Lernprodukt)</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität / Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische, politische, kulturelle Aspekte)</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Baskenland   über Städte und Regionen sprechen   über geografische und kulturelle Aspekte sprechen   über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen   Inhalte eines Reiseblogs wiedergeben   einen Aufenthalt im Baskenland planen</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Wortschatz</u>: Sachfeld „Baskenland“   Sachfeld „Eindrücke, Empfindungen und Gefühle“</p> <p><u>Grammatik</u>: indirekte Rede mit Zeitverschiebung   <i>passé simple</i> (rezeptiv)   Imperativ mit einem Pronomen</p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>einen Aufenthalt im Baskenland und in Auchel planen</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 3:</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: siehe Grammatik u. Wortschatz</p> <p><u>Schreiben</u>: z.B. einen Dialog im Reisebüro schreiben</p> <p><b>Medienbildung, z.B.:</b></p> <p><b>S. 142 eine Präsentation machen</b></p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.2 Nutzen von digitalen Werkzeugen)</p> <p>-&gt; Stratégie (p.143): -&gt; Informationen medial vermitteln</p>

UV 10.4 Unité 4: Ce qui compte pour moi... (ca. 13 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen</li> <li>im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</li> <li>authentische Medien auswählen und kultursensibel rezipieren</li> <li>das eigene Urlaubsverhalten kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen</li> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>Lesetexten (z.B. einer BD) wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>eigene Fehleranalyse mit Checkliste betreiben</li> </ul> <p>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz / Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Werte und die Zukunft   über Prioritäten und Werte sprechen   eine Umfrage präsentieren   über Wintersport und Umwelt diskutieren   Inhalte wiedergeben   über Berufe und Praktika sprechen   einen Kommentar schreiben   einen Romanzaug verstehen   einen Dokumentarfilm verstehen   seine Meinung zu Umweltfragen äußern</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p><u>Wortschatz</u>: Sachfeld „Zukunft“   Sachfeld „Werte“   Sachfeld „Umweltschutz und Engagement“</p> <p><u>Grammatik</u>: <i>Subjonctif</i> (Bildung und Gebrauch)   Verben auf <i>-uire</i></p>	<p><b>Mögliche Lernaufgabe:</b></p> <p>seine Meinung zu Umweltfragen äußern</p> <p><b>Mögliche Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><b>KA 4:</b></p> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: siehe Grammatik u. Wortschatz</p> <p><u>Schreiben</u>: z.B. Fridays for Future France erklären und kommentieren</p> <p><b>Medienbildung, z.B.:</b></p> <p><b><u>Umfrage zu Umweltverhalten erstellen und präsentieren</u></b></p> <p>1. Bedienen und Anwenden (1.2 Digitale Werkzeuge)</p> <p>-&gt; stratégie p.150 Texte digital erstellen</p>

<b>UV 10.4 Unité 4: Ce qui compte pour moi... (ca. 13 Ustd)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<b>TMK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Video) präsentieren</li> </ul>		

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler und Schülerinnen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler und Schülerinnen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler und Schülerinnen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern und Schülerinnen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler und Schülerinnen.
9. Die Schüler und Schülerinnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Teamarbeit zu zweit oder in Gruppen.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

15. Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.
16. Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.
17. Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
  - der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
  - neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.
18. Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der

Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

19. Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.
20. Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.
21. Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.
22. Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.
23. Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.
24. Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Französisch hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In der Regel wird dann eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

### **Gestaltung der Klassenarbeiten**

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Französischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

In die schriftliche Leistungsüberprüfung sollten neben der Kompetenz Schreiben auch die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung verstärkt einfließen.

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler ausreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

### **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich zum Ende der Sekundarstufe I an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein. Die Fachschaft Französisch hat sich auf folgende Prozentangaben geeinigt: Für die Klassen 7 und 8:

<b>Prozentzahl</b>	100-91%	90-79%	78-65%	64-50%	49-26%	25-0%
<b>Note</b>	1	2	3	4	5	6

Für die Klassen 9 und 10:

<b>Prozentzahl</b>	100-89%	88-76%	75-62%	61-48%	47-22%	21-0%
<b>Note</b>	1	2	3	4	5	6

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert (vgl. unten: III. Bewertungskriterien), spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

### **Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)**

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen (in rot die entsprechenden Informationen für den Wahlpflichtbereich ab Klasse 9):

<b>Klasse</b>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	5	1	siehe Tabelle mit Unterrichtsvorhaben
8	5	1	siehe Tabelle mit Unterrichtsvorhaben
9	4 (4)	1	siehe Tabelle mit Unterrichtsvorhaben
10	4 (4)	1	siehe Tabelle mit Unterrichtsvorhaben

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

### **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit,
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),

- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Dazu gehört auch die auf Nachhaltigkeit angelegte Arbeit mit dem Europäischen Portfolio der Sprachen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

- Formen der sonstigen Mitarbeit sind zum Beispiel:

- mündliche Beteiligung, gewichtet nach inhaltlicher und sprachlicher Qualität in Verbindung mit Kontinuität

- die schriftlichen Leistungen in Stillarbeit, Gruppen- und Partnerarbeit und schriftlichen Übungen (Tests)

- besondere Leistungen, z.B. Referate

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit orientiert sich außerdem an dem schuleigenen Raster zu den Grundsätzen zur Leistungsanforderung und Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit am Gymnasium Letmathe, in dem alle möglichen Formen der mündlichen Mitarbeit aufgeführt sind.

Generell geht die sonstige Mitarbeit zu 50 Prozent in die Zeugnisnote mit ein.

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

<b>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</b>	
<b>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen</b>	
<b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>	
<b>Sprechen</b>	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>  <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i>  <b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	
<b>Inhaltliche Leistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul> <b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul>	

<b>Sprachmittlung</b>	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>

#### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit,
- Lerntagebuch.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

Ab dem Schuljahr 2020/21 führen wir das neue *Découvertes* des Klett Verlags ein. Dies ist der neu bearbeitete Band für Französisch G9 ab Klasse 7 (ISBN: 978-3-12-624011-6). Das Schülerbuch und das zugehörige grammatische Beiheft (ISBN: 978-3-12-624018-5) werden den Schüler/innen von der Schule zur Verfügung gestellt. Das *cahier d'activités* (ISBN: 978-3-12-624016-1) wird nach positiver Abstimmung in den Klassenpflegschaftssitzungen von den Eltern selbst angeschafft. Dies setzt sich in den folgenden Schuljahren mit den Folgebänden fort. Zu dem Lehrwerk bietet der Klett Verlag weitere Übungsmaterialien in analoger und digitaler Form an.

Für Lektüren bleibt neben der Lehrbucharbeit leider wenig Zeit. Trotzdem wird versucht, neben der Lehrbucharbeit auch andere Texte/ Textsorten in den Unterricht einfließen zu lassen. Den Schüler/innen werden verschiedene (digitale) Werkzeuge für das Erlernen des Wortschatzes vorgestellt und ebenso die Arbeit mit analogen und digitalen/elektronischen Wörterbüchern.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben:

<https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Im Französischunterricht am Gymnasium Letmathe werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten**

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

## **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Letmathe durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung, z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat, courriel* etc.).

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in regelmäßigen Abständen. In Dienstbesprechungen der Fachgruppe werden die Erfahrungen mit den Unterrichtsvorhaben ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die nachfolgende Checkliste wird hierbei als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Je nach Ergebnis wird der schulinterne Lehrplan angepasst. Dabei verständigen wir uns auch über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig

überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

--	--	--	--